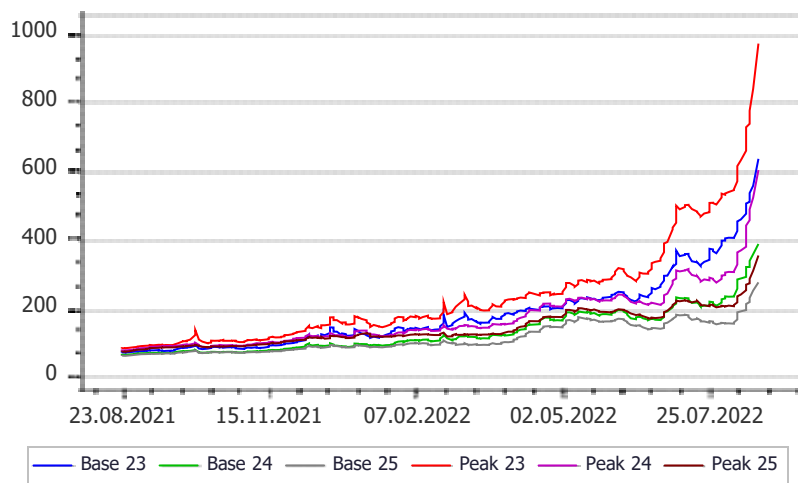


Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 23	637,75		974,76	
Veränderung zur Vorwoche	160,48	33,6%	313,76	47,5%
Veränderung zum Vormonat	301,34	89,6%	497,09	104,1%
Kalenderjahr 24	388,74		605,00	
Veränderung zur Vorwoche	96,74	33,1%	225,00	59,2%
Veränderung zum Vormonat	180,67	86,8%	320,50	112,7%
Kalenderjahr 25	275,92		355,00	
Veränderung zur Vorwoche	81,39	41,8%	101,50	40,0%
Veränderung zum Vormonat	114,59	71,0%	145,69	69,6%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 34. Kalenderwoche wieder

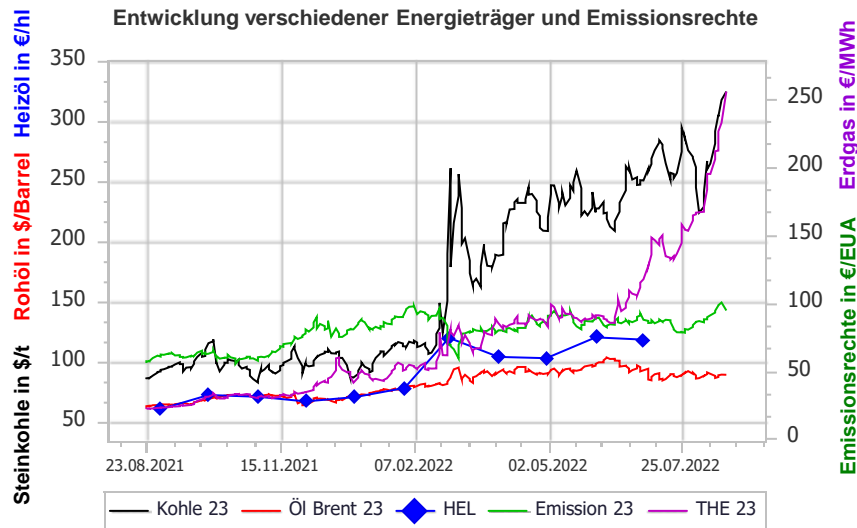
Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 23 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#2 23 in \$/t (EEX)	Erdgas THE 23 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 23 in €/EUA (EEX)
Stand am 23.08.2022	90,08	325,75	255,930	94,95
Veränderung zur Vorwoche	0,95 1,1%	43,26 15,3%	49,680 24,1%	1,53 1,6%
Veränderung zum Vormonat	2,00 2,3%	67,79 26,3%	119,159 87,1%	16,08 20,4%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Eine weitere Woche neuer Preisrekorde an den Energiemärkten liegt hinter uns. Relativ sommerliches Wetter und die bis auf lokale und dort überschwemmungsartigen Niederschläge anhaltende Trockenheit dezimierte weitere große Kraftwerkskapazitäten aus dem Kernenergie-, sowie Kohlesektor und zwang die Kraftwirtschaft zum Einsatz zusätzlicher Erdgaskapazitäten. Diese Einsatzentscheidungen trafen an den Brennstoffmärkten dabei auf ohnehin bereits bestehende Engpässe und sorgten für einen enormen Preisschub aller Spot- und Terminmärkte. Am Day-Ahead-Markt für Strom bewegte sich der mittlere Tagespreis an den Werktagen zwischen 427 € am Montag und 564 € am Donnerstag. Spektakulärer erschienen noch die Einzelstunden zwischen 18 und 21 Uhr, die mangels solarer Unterstützung bis fast auf 750 € (19. Stunde am Mittwoch) hochgehandelt wurden. Oft ist ja zumindest das Wochenende entlastet. Aber auch dieser Effekt trat in der Berichtswoche nur eingeschränkt ein. Mit einem Tagesmittelwert von 564 €/MWh und einer Preisspitze von fast 625 € zwischen 20 und 21 Uhr dürfte der letzte Sonntag einer der (bisher) teuersten der Energiemarktgeschichte sein. Aber auch am Spotmarkt für Erdgas zeigte sich erneut Panik, da das Gerücht einer bevorstehenden vollständigen Abschaltung der Nordstream-1 bereits die Runde machte. Von einem bereits rekordverdächtigen Sommerspotpreis von 204 €/MWh stieg der Preis an der TTF bis auf 235 € an und legte am Wochenende noch einmal auf 243 € nach: Kurz vor Handelsschluss am Freitag wurde die Nachricht Gewissheit, Gazprom kündigte für den Monatswechsel einen Komplettstillstand der Ostseeverbindung für einige Tage an. Damit musste die Einspeicherungsleistung zur Sicherung des kommenden Winters noch einmal hochgesetzt werden und der Markt wurde noch weiter belastet. Verständlicherweise extrapolierten Energiehändler dieses Sommerverhalten auf die kommenden Winter mit der Folge symmetrisch ansteigender Terminpreise für Strom und Erdgas. Dass auch Steinkohle und EUA sich noch einmal um je mehr als 10% verteuerten, geriet dabei zur Randnotiz. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.